

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Annika Hartmann

Studienrichtung: UBRM Master

Gastuniversität: IAE Montpellier

Studienjahr: 2024 Sommersemester

Aufenthaltsdauer: von Januar 2024 bis Mai 2024

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

☒ja ☐nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Ich habe Montpellier ausgewählt, weil es in Südfrankreich ist und am Meer liegt. Ich habe die Zeit sehr genossen, weil ich die Stadt sehr schön finde und nicht zu groß, trotzdem ist viel los an Events, vor allem für Erasmus Studierende gibt es sehr viel zu unternehmen. Das Wetter von Jänner bis Mai war größtenteils sehr schön und man kann jederzeit zum Strand fahren. Montpellier ist definitiv underrated und ich habe die Zeit sehr genossen. Es gibt sehr viele Unis und viele Studierende in der Stadt. Auch die Umgebung ist sehr sehenswert und man kann Ausflüge in die Provence, an die Cote d'Azur oder nach Barcelona machen zB. In Frankreich ist es im Alltag definitiv von Vorteil gut Französisch sprechen zu können. Die Leute in Südfrankreich habe ich alle als sehr freundlich empfunden. Man lernt sehr schnell andere Erasmus Studierende kennen, entweder auf der eigenen Uni in Kursen oder bei ESN oä. Events. Anschluss zu französischen Studierenden habe ich kaum gefunden, da hier schon feste Gruppen existieren und man dafür sehr gut Französisch sprechen sollte, da einige nicht so gut Englisch sprechen können. Trotzdem waren alle sehr hilfsbereit.

2. Unterkunft

Über die Universität gibt es die Möglichkeit, ein Zimmer in einem Studentenwohnheim zu bekommen. Hierfür wird alles organisiert und die Studentenwohnheime von Crous sind sehr günstig, haben meist eine gute Lage zur Uni und bieten unter anderem Sportkurse gratis an. Fast alle, die ich kannte, haben im Wohnheim gewohnt. Empfehlenswert ist ein Wohnheim, was in der Nähe der Uni, aber auch in der Nähe der Innenstadt ist. Zum Beispiel Colombiere, Triolet oder Boutonnet sind hier gut gelegen.

3. Kosten

Die Kosten für die Unterkunft in einem einfachen 9qm Wohnheimzimmer mit Bad und Gemeinschaftsküche belaufen sich auf 250 Euro im Monat. Eine einmalige Kautionszahlung wird fällig beim Einzug, die man dann wieder zurückbekommt, nachdem man ausgezogen ist, das waren ca 150/200 Euro. Die Erasmusförderung waren bei mir 460 Euro im Monat. Generell ist Wohnen zwar günstiger als in Wien, essen gehen und einkaufen aber etwas teurer als in Österreich. Ansonsten kommen noch Ausgaben wie Trips, Ausflüge, Parties, Essen gehen etc. dazu. Sport Kurse der Uni und von Crous sind gratis. Spar Tipp: in der Mensa essen gehen, denn für nur 3 Euro bekommt man Vorspeise, Hauptspeise und Dessert.

4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)

Nach Montpellier kann man gut mit dem Zug fahren, das habe ich auch gemacht, ein Interrail Pass kann sich hier lohnen. In Montpellier selbst sind alle Öffis gratis für alle

Einwohner*innen, auch für Erasmus Studierende. Das ganze kann man sehr leicht in einer App beantragen.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum wird als EU-Bürger*in keins benötigt, für das Wohnheim muss man am Anfang Versicherungen abschließen, die kosten ca 30 Euro einmalig. Ansonsten gilt die heimische Krankenversicherung auch in Frankreich.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Ich wurde zuerst an die Polytechnische Uni nominiert, dort wurde aber nur ein Wasser/Chemie Studiengang auf Französisch angeboten, daher bin ich auf die IAE gegangen, dort ist der Fokus auf Business und Management, keine Umweltfächer, trotzdem sehr interessant. Die Profs der IAE sind alle sehr nett, es herrscht aber bei einigen Kursen Anwesenheitspflicht, und es gibt wie bei Seminaren Hausübungen, kleinere Abgaben etc. Die Uni ist eher klein, aber alle sind sehr nett und wir wurden gut empfangen.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase

Die Anmelde- und Einschreibformalitäten waren nicht schwierig, es gibt bestimmte Deadlines, an die man sich halten muss, weil man dann in die Kurse eingeteilt wird. Dabei erhält man aber immer Unterstützung der Koordinatorin vor Ort. Am Anfang des Semesters gibt es sowohl von der IAE eine Orientierungsveranstaltung, als auch von ESN und anderen Organisationen erste Orientierungsveranstaltungen, die sich lohnen, um einen Überblick zu bekommen.

8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Das Kursangebot der IAE ist sehr gut, Umweltfächer gibt es allerdings kaum. Ich habe 4 Kurse auf Englisch, einen auf Französisch und den verpflichtenden Französisch Kurs absolviert. Es war leichter, die Kurse auf Englisch zu machen, aber es hilft natürlich, Kurse auf Französisch zu machen, um die Französisch Kenntnisse zu verbessern. Im UBRM Master konnte ich mir diese Fächer anrechnen:

Purchasing und Supply chain Management (2 Kurse je 3 ects) für das Fach Unternehmensnetzwerke und Logistik (6 ects)

Gestion de projet (3 ects) für Projektmanagement (3 ects)

International law, French as foreign language, Intercultural communication jeweils 3 ects als freie Wahlfächer

9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung

Ich habe im Auslandssemester 18 Ects gemacht, das waren 6 Kurse à 3 Ects. Die Kurse waren oft "geblockt" also 2 mal die Woche je 3 Stunden, dafür nach 4 Wochen vorbei. Der erste Kurs war Anfang Februar schon vorbei, der letzte Ende März. Nur der Französischkurs, der für mich Pflicht war, ging bis Ende April. Man kann an der IAE auch mehr Kurse machen als 6, ist vom Workload her möglich. Die Workload an der BOKU ist höher.

10. Akademische Beratung/Betreuung

Die Betreuung und Kommunikation mit meiner Betreuerin vor Ort war sehr gut und auch im Vor- und Nachhinein hat sie sich um alles gekümmert und Fragen beantwortet.

11. Tipps & Resümee

Ich würde Montpellier und die IAE immer wieder weiterempfehlen, da ich eine sehr schöne Zeit hatte in Südfrankreich und tolle Freunde kennengelernt habe. Die Uni war gut machbar und ich konnte mir ein paar Fächer anrechnen lassen. Außerdem wurden super viele Events organisiert und es gab immer was zu tun. Kann Montpellier nur weiterempfehlen! Für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung.